

1x
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Mehl,

Gerhard

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2034

B 1AR(RSHA) 54/67



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pm 34

228

Abgelichtet für

1Js1-65 RSHA

11.1.04 Bln.-Rixdorf

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste unter Ziffer 36

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1942 in
(Jahr)

Bln.-Britz, Parchimer Allee 68

1961 verzogen von Berlin nach Nienburg/Weser, Am Ahornbusch 27

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 29.5.64 an: SK. Nieder-
sachsen Antwort eingegangen: 15. JUNI 1964

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom ..12.6.1964..... in ,Nienburg/Weser, Rühmkorffstr. 20 a

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

Vom verstorben am:

in

AZ.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den **29. Mai** 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KOK Seth -o.V.i.A.-
3 H a n n o v e r
Am Welfenplatz 4

Vll

LKPA NIEDERSACHSEN	
Sonderkommission - Z -	
Eingang	2.6.64
TB. NR.:	8 31/64

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

... M e h l
(Name)

... Gerhard
(Vorname)

... 11.1.04 Berlin-Rixdorf
(Geburtstag, -ort, -kreis)

... Nienburg/Weser, Am Ahornbusch 27
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Mahlow
(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~XXXXXXXXXXXXXX~~

Die gesuchte Person ist - ~~xxxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

in Nienburg/Weser, Rühmkorffstrasse 20a

ist verzogen am - nach -

Rückmeldung liegt - nicht - vor. -

Die gesuchte Person ist verstorben am - in

beurkundet beim Standesamt - Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit -

Todeserklärung durch AG

am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

Tgb.Nr.: 831/64 (VIII)

Spilker
Kriminalhauptmeister

Hannover, den 12. Juni 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin

Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7

*R 15
16.*

Im Auftrage:

Man

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 26. Juli 1963

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: M e h l , Gerhard

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

1197403

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

KS, IV E 2, Lutherstr. - Trl 12847 -

1) unkl. suspect.
2) FotoLog. angefordert

31/7. 1963.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date. 29.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: *Günther Mehl* 1215441

Place of birth:

Date of birth: *11.1.04 Berlin - Rixdorf*

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	—	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1943: KS, IV E 2

anbelangen ausgeh. - Eintrag. angef. -

21 Anfrage v. 27.4.63 P.H.T.

12/12.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 2657527 Vor- und Zuname *Nohl* *Graf*

geboren *M. 1. 04.* Ort *Nied.*

Beruf *Komm. Ass.* Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten *1.5.33*

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung *B. - Kuckhölln* *Kimmstg. 18.*

Ortsgr. *Berlin* Gau *Berlin*

Braunes Haus *g. 42/16 (1.10.42)* *Ⓢ*

Wohnung *Berlin - Britz, Prof. Dr. Müller 68*

Ortsgr. *Braunes Haus* Gau *H. L.*

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

R. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen jüngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

M e h l, Gerhard,

Dienstgrad: H.-Nr.

Gip. Nr.

Name (lesterlich schreiben): M e h l, Gerhard,

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von ./. bis ./. , in HJ von ./. bis ./.

Mitglieds-Nummer in Partei: 2.657.527 H.-Nr.:

geb. am 11.1.1904 zu Berlin-Rixdorf Kreis: Teltow

Land: Preussen jetzt Alter: 38 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsiß: Berlin- Britz Wohnung: Parchimer-Allee 68

Beruf und Berufsstellung: Kriminalsekretär

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
./.

Staatsangehörigkeit: RD.

Ehrenamtliche Tätigkeit: ./.

Dienst im alten Heer: Truppe ./. von ./. bis ./.

Freikorps ./. von ./. bis ./. .

Reichswehr ./. von ./. bis ./. .

Schutzpolizei ./. von ./. bis ./. .

Neue Wehrmacht ./. von ./. bis ./. .

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer: ./. bis ./. ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: ./.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann):

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut-(Ehefrau)? gottgl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein. ./.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? evangelisch

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ./.

Wann wurde der Antrag gestellt? ./.

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein. ./.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein. ./.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ./.

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 11. Januar 1904 wurde ich als Sohn des Holzwär-
sternsmeister's Josef Uchl und seiner Gattin Luise
geb. Feinmann zu Riedhof geboren. Von meinem 6. bis
14. Lebensjahr besuchte ich die Volksschule und die Handels-
schule in Wien bis zur Klasse 4. K.

Ein Aufbruch zu meiner Tätigkeit war ich vom 1. April 1918
bis Ende Oktober 1918 im Geschäft bei der Gärbereibetriebe
Wien - Freytag beschäftigt. Am 27. September 1918 war ich
als Vermessungsbeamter in der Vermessungsbeamten M. Torgler in
Wien ein und war danach bis zum 15. April 1920 tätig.
Dann wurde ich in der Kaufmännischen Schule zu Land
Wien in der Lehre - Tischler - Tischler - Geschäftsführer in
Wien in der Tischler - Tischler - Tischler - Tischler - Tischler
und Tischler.

Am 1. Juni 1920 erhielt ich die Firma des S. Genert
K. in Wien - Wien - Wien - Wien - Wien - Wien - Wien - Wien
als Teilhaber und am 15. April 1931 auf, um in der
Kaufmännischen Schule zu Land.

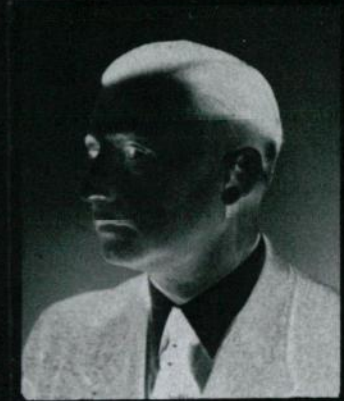
Am 1. Mai 1931 bin ich bei der Tischlermeister's
K. in Wien z. H. der Firma und Tischlermeister's
K. in Wien z. H. der Firma.

Am 1. April 1933 bin ich bei der Firma des S. Genert
K. in Wien z. H. der Firma und am 15. April 1931 auf, um in der
Kaufmännischen Schule zu Land.

Friedrich Uchl.



240



N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

M e h l, Gerhard,

Dienstgrad: H.-Nr.

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): M e h l, Gerhard,

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von/..... bis/....., in HJ von/..... bis/.....

Mitglieds-Nummer in Partei: 2.657.527 H.-Nr.:

geb. am 11.1.1904 zu Berlin-Rixdorf Kreis: Teltow

Land: Preussen jetzt Alter: 38 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin- Britz Wohnung: Parchimer-Allee 68

Beruf und Berufsstellung: Kriminalsekretär

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
./.

Staatsangehörigkeit: RD.

Ehrenamtliche Tätigkeit: ./.

Dienst im alten Heer: Truppe ./.

Freikorps/..... von/..... bis/.....

Reichswehr/..... von/..... bis/.....

Schutzpolizei/..... von/..... bis/.....

Neue Wehrmacht/..... von/..... bis/.....

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer:/..... bis/.....; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:/.....

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann):

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein. ./.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.
evangelisch

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?/.....

Wann wurde der Antrag gestellt?/.....

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein. ./.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein. ./.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?/.....

Hefttrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 11. Januar 1904 wurde ich als Sohn des Polizeioberwachtmeisters Rudolf Uehl und seiner Ehefrau Luise geb. Feinmann zu Rixdorf geboren. Von meinem 6. bis 14. Lebensjahr besuchte ich die Volksschule und die Handelsschule in Berlin bis zur Klasse 10. K.

Ein Aufnahmeprotokoll wurde mir am 1. April 1918 bis Ende Oktober 1918 im Hauptamt bei der Gendarmerieverwaltung Berlin - Friedrichshagen erteilt. Am 27. September 1918 trat ich als Wappenscheuer in das Wappenscheueramt W. Tregecke in Berlin ein und war dort bis zum 15. April 1920 tätig. Während dieser Zeit war ich dem Kaufmannslehre zum Ende wurde in der Lehre - Lehrzeit - Privat - Geschäftsschule in Berlin die Buchführung, Handelskorrespondenz, Buchrechnung und Buchhaltung.

Am 1. Juni 1920 erhielt ich bei der Firma H. S. Gewest & Co. in Berlin - Schöneberg eine Anstellung als Buchhalter. Diese Stellung gab ich am 10. April 1931 auf, um in das Rechnungswesen einzutreten.

Seit dem 1. Mai 1931 bin ich bei der Versicherungsagentur H. S. Gewest & Co. z. H. der Firma H. S. Gewest & Co. in Berlin als Kaufmannslehre angestellt.

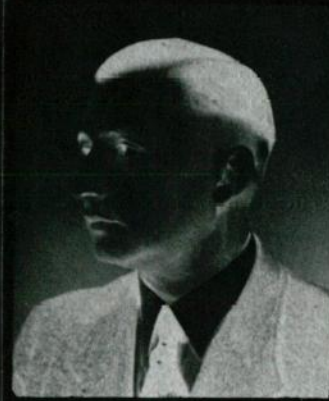
Der 44479 ist seit dem 1. Mai 1933 unter der Nr. 262522 als Mitglied an. Hier bin ich Mitglied der 44479, RLB, RLB und F. H. H. Seit dem 10. April 1932 bin ich Mitglied der 44479.

Rudolf Uehl.

Seite 1



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



1 AR (RSHA) 54 / 67

V.

✓ 1) Als AR-Sache eintragen.

101 Karbi

2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldigter für folgende Ver-
fahren erfaßt:

..... 1. 11/65 (RSHA) (Stapoleit
Bln.)
..... (RSHA) (RSHA)
..... (RSHA) (RSHA)
..... (RSHA) (RSHA)
..... (RSHA) (RSHA)

sein Aufenthalt ist bekannt

Es ist daher in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen.

✓ 3) Als AR-Sache wieder austragen und verlegen

4) klem OstA lesen in d. B. um fgt.

11. JAN. 1967

Berlin, den 10. 1. 67

in 10/erl

16. JAN. 1967 R

61.

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT

Postanschrift: Regierungspräsident · 3 Hannover · Archivstraße 2 (Postfach)

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
beim Kammergericht

1 Berlin / West

Staatsanwaltschaft	
b. d. Kammergericht - Berlin	
Eing. am	- 9. MAI 1967
mit	Anl. Blatt. Bd. Akten

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Mein Hausruf	Mein Aktenzeichen	Hannover, den
		6215	S 7050/ Mehl, Gerhard	7. Mai 1967

Betrifft: Durchführung des Häftlingshilfegesetzes (HHG);
hier: Gerhard Mehl, geb. 11.1.1904 in Berlin-Neukölln,
wohnhaft 307 Nienburg/Weser, Rühmkorffstraße 20 a

Mehl hat bei mir Ansprüche nach dem Häftlingshilfegesetz geltend gemacht. Wie mir die Zentrale Erfassungsstelle der Landesjustizverwaltungen in Ludwigsburg auf meine Anfrage mitgeteilt hat, soll er Mitbeschuldigter in dem bei Ihnen anhängigen Verfahren 1 Js 1/65 gegen Anders u. A. wegen Mitwirkung an der "Endlösung der Judenfrage in Europa" sein. Seine Aufnahme in den Kreis der Beschuldigten soll offenbar auf seiner Zugehörigkeit zu dem Referat IV D 3 des Reichssicherheitshauptamtes beruhen.

Um entscheiden zu können, ob nach § 2 Abs. 1 Ziffer 2 HHG Ausschlussgründe für den Antragsteller vorliegen, bitte ich um eine Mitteilung darüber, wie weit das dortige Verfahren bereits gediehen ist und ob Ihnen weitergehende Erkenntnisse darüber vorliegen, daß Mehl während der Herrschaft des Nationalsozialismus durch sein Verhalten gegen die Grundsätze der Rechtstaatlichkeit oder Menschlichkeit verstoßen hat.

Im Auftrage:

Baer

Pm 34

Berlin, den 28. Juli 1967

54/07

1 Js 1/65 (RSHA)

An den
Regierungspräsidenten Hannover

3 Hannover
Postfach

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des früheren Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) in Berlin wegen des Verdachtes der Teilnahme am Mord im Rahmen der sogenannten "Endlösung der Judenfrage" - 1 Js 1/65 (RSHA) - Durchführung des Häftlings-Hilfsgesetzes (HHG); hier: Gerhard Mehl, geboren am 11. Januar 1904 in Berlin-Neukölln, wohnhaft in 307 Nienburg/Weser, Rühmkorffstr. 20a

Bezug: Ihr Schreiben vom 5. Mai 1967 - S 7050/Mehl, Gerhard.

Anlage: 1 Abzug meiner Einstellungsverfügung vom 19. Juli 1967

Anbei überreiche ich Ihnen einen Abzug meiner Verfügung vom 19. Juli 1967, durch die ich das Ermittlungsverfahren unter anderem auch gegen Gerhard Mehl eingestellt habe, mit der Bitte um gefällige Kenntnisnahme sowie zum dortigen Verbleib.

Die Gründe für die Einstellung des Verfahrens ergeben sich aus Ziffer 1 der anliegenden Verfügung.

Weitergehende Erkenntnisse darüber, daß Mehl während der Herrschaft des Nationalsozialismus durch sein Verhalten gegen die Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit oder Menschlichkeit verstoßen hat, liegen mir nicht vor.

Im Auftrage

gez. Severin
Oberstaatsanwalt

OPh 54/67

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT

Postanschrift: Regierungspräsident · 3 Hannover · Archivstraße 2 (Postfach)

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
beim Kammergericht

1 Berlin / West



Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Hausruf
6215

Mein Aktenzeichen
S 7050/
Mehl, Gerhard

Hannover, den
7. Mai 1967

Betrifft: Durchführung des Häftlingshilfegesetzes (HHG);
hier: Gerhard Mehl, geb. 11.1.1904 in Berlin-Neukölln,
wohnhaft 307 Nienburg/Weser, Rühmkorffstraße 20 a

Mehl hat bei mir Ansprüche nach dem Häftlingshilfegesetz geltend gemacht. Wie mir die Zentrale Erfassungsstelle der Landesjustizverwaltungen in Ludwigsburg auf meine Anfrage mitgeteilt hat, soll er Mitbeschuldigter in dem bei Ihnen anhängigen Verfahren 1 Js 1/65 gegen Anders u. A. wegen Mitwirkung an der "Endlösung der Judenfrage in Europa" sein. Seine Aufnahme in den Kreis der Beschuldigten soll offenbar auf seiner Zugehörigkeit zu dem Referat IV D 3 des Reichssicherheitshauptamtes beruhen.

Um entscheiden zu können, ob nach § 2 Abs. 1 Ziffer 2 HHG Ausschließungsgründe für den Antragsteller vorliegen, bitte ich um eine Mitteilung darüber, wie weit das dortige Verfahren bereits gediehen ist und ob Ihnen weitergehende Erkenntnisse darüber vorliegen, daß Mehl während der Herrschaft des Nationalsozialismus durch sein Verhalten gegen die Grundsätze der Rechtstaatlichkeit oder Menschlichkeit verstoßen hat.

Im Auftrage:

Ball

54/67

Vfg.

1. Vermerk:

- a) Nach dem Ermittlungsstand zur Zeit der Abfassung des Einleitungsvermerkes vom 18. Dezember 1964 wurden die noch lebenden ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1, IV D 2, IV D 3 und IV D 4 (ab April 1944: IV B 2 c, IV B 2 b, IV B 2 a und IV B 1 a/b) für verdächtig angesehen, an der Deportation und Ernordung der Juden aus dem Protektorat, der Slowakei, Serbien, Kroatien und den übrigen Gebieten des ehemaligen Jugoslawien, Griechenland (IV D 1), dem Generalgouvernement (IV D 2), Norwegen, Dänemark, Frankreich, Niederlande, Belgien und Luxemburg (IV D 4), ausländischer und staatenloser Juden generell (IV D 1 bis IV D 4) sowie emigrierter Juden (IV D 3) im Rahmen der sogenannten "Endlösung der Judenfrage" mitgewirkt zu haben. Diese Personengruppe wurde deshalb in den Kreis der im Verfahren 1 Js 1/65 (RSHA) Beschuldigten einbezogen. Die inzwischen geführten weiteren Ermittlungen haben jedoch einen zur Erhebung der öffentlichen Klage hinreichenden Tatverdacht gegen die ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 bis IV D 4, soweit ihre Tätigkeit im Zusammenhang mit der "Endlösung" bei diesen Referaten in Frage steht und sie nicht Leiter oder stellvertretender Leiter der Gruppe IV D gewesen sind, nicht ergeben.
- b) Die Einbeziehung der ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 bis IV D 4 in den Kreis der Beschuldigten beruht im wesentlichen auf der Verfügung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD (kurz: Cds) - IV B 4 b - 2686/42 - vom Januar 1943 betreffend die Behandlung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (allgemein). Die Verfügung enthält 3 Erlassentwürfe des Cds, durch die Juden ausländischer Staatsangehörigkeit im ehemaligen Reichsgebiet einschließlich Protektorat, im Generalgouvernement und in den von Deutschland besetzten oder beeinflussten Ost-, Süd-, und Westgebieten sowie staatenlose Juden dem Deportations-

maßnahmen unterworfen werden sollten. Am Ende dieser Verfügung - einem Originaldokument aus dem ehemaligen Referat IV 34 des RSHA - sind in einer besonderen Mitzeichnungsspalte die Stellen aufgeführt, die die Verfügung zu zeichnen bzw. mitzuzeichnen hatten, nämlich das Auswärtige Amt sowie mehrere Gruppen oder Referate des RSHA.

Optisch stellt sich die Mitzeichnungsspalte wie folgt dar:

Ausw. Amt	II B 4	II A 5	II A 2	IV D	IV B 4 a	IV B 4 b
-----------	--------	--------	--------	------	----------	----------

Aus dieser Anordnung ergibt sich, daß, soweit einzelne Referate des RSHA zu zeichnen, bzw. mitzuzeichnen hatten, diese in der Mitzeichnungsspalte jeweils gesondert aufgeführt sind, nämlich die Referate II B 4, II A 5 und II A 2. Da beim Referat IV B 4 beide Unterabteilungen - a und b - zu zeichnen hatten, sind beide Unterabteilungen in der Spalte gesondert aufgeführt. Die sogenannten "Länderreferate" - IV D 1 bis IV D 4 - sind dagegen nicht in der Mitzeichnungsspalte einzeln angegeben. Aufgeführt ist dort lediglich die Gruppe IV D. Das bedeutet aber, daß nur die Gruppe IV D mitzuzeichnen hatte, nicht die Referate IV D 1 bis IV D 4. Hätten diese Referate mitzeichnen sollen, dann wären sie nach dem aus der Anordnung der Spalte erkennbaren System dort auch besonders aufgeführt worden, wie der Vergleich mit II A 5 und II A 2 ergibt. Diese beiden Referate sind einzeln aufgeführt, nicht dagegen die Gruppe II A. Das bedeutet, daß nicht etwa die Gruppe II A, sondern lediglich die Referate II A 2 und II A 5 mitzuzeichnen hatten.

Bereits aus dem Dokument selbst ergibt sich mithin eindeutig, daß die einzelnen "Länderreferate (IV D 1 bis IV D 4) die Erlassentwürfe nicht mitzuzeichnen hatten.

Dieses Ergebnis wird durch die Angaben einer Reihe von Beschuldigten und Zeugen bestätigt. Keiner der bisher im vorliegenden

Verfahren oder in den anderen hier anhängigen Ermittlungsverfahren vernommenen zahlreichen ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 bis IV D 4 kann sich daran erinnern, die Verfügung - IV B 4 b - 2686/42 vom Januar 1943 oder Verfügungen ähnlicher Art zu Gesicht bekommen zu haben. Keiner der Zeugen, die den Referaten IV D 1 bis IV D 4 angehörten, erinnert sich daran, damals mit Judenangelegenheiten befaßt gewesen zu sein.

In gleicher Weise haben sich die Beschuldigten Dr. R a n g und Dr. J o n a k - dieser bei seiner informatorischen Befragung - eingelassen. Beide haben mit Bestimmtheit erklärt, daß nach der Anordnung der Mitzeichnungsspalte mit Sicherheit nur die Gruppe IV D und nicht die einzelnen Referate dieser Gruppe mitzuzeichnen hatten. Andernfalls wären die Referate nach dem damals beim RSHA üblichen Verfahren gesondert und ausdrücklich in der Spalte aufgeführt worden.

Damit steht fest, daß die Verfügung IV B 4 b - 2686/42 - vom Januar 1943 nicht von den Referaten IV D 1 bis IV D 4 mitgezeichnet wurde. Eine Mitwirkung am Mord durch die ehemaligen Angehörigen dieser Referate läßt sich deshalb insoweit (Deportationen von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit sowie staatenloser Juden) nicht feststellen.

- c) Die Ermittlungen haben auch keinerlei Anhaltspunkte dafür erbracht, daß die ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 bis IV D 4 bei anderen Gelegenheiten an der Deportation und Ermordung von Juden mitgewirkt haben.

Alle bisher im vorliegenden oder in den anderen bei der Arbeitsgruppe RSHA anhängigen Ermittlungsverfahren als Zeugen oder Beschuldigte vernommenen ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 bis IV D 4 haben erklärt, sie seien niemals mit Angelegenheiten betreffend die Deportation und Ermordung von Juden befaßt worden.

Bei der inzwischen durchgeführten umfassenden Auswertung der Dokumentenbestände aller bekannten Archive konnten weitere Unterlagen, die in der Art der Verfügung des Cds - IV B 4 b - 2686/42 - vom Januar 1943 eine Mitzeichnung oder sonstige Beteiligung der "Länderreferate" an der Deportation und Ermordung von Juden zum Inhalt haben, nicht aufgefunden werden.

Den ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 - IV D 4 kann unter diesen Umständen eine strafbare Mitwirkung an der "Endlösung" nicht nachgewiesen werden.

- d) Die ehemaligen Angehörigen der Unterabteilung "c" des Referates IV D 3 des RSHA waren auf Grund des Vorganges Cds - IV D 3 c - F 1097 zunächst verdächtig, in Einzelfällen an der Deportation emigrierter Juden mitgewirkt zu haben. Die genaue Prüfung der Schreiben des Cds - IV D 3 c - F 1097 - vom 21. November 1941 sowie vom 6. Juni 1942 an das Auswärtige Amt (betreffend den emigrierten Juden Samuel V o g e l (recte Streng) hat jedoch ergeben, daß die für die Emigrantenangelegenheiten zuständig gewesene Unterabteilung IV D 3 c lediglich auf eine Internierung V o g e l s im besetzten Gebiet Frankreichs hingewirkt hat und an seiner Deportation nicht beteiligt war. Mit Deportationsangelegenheiten war die Unterabteilung IV D 3 c, wie der Beschuldigte Karl A n d e r s unwiderlegt und nicht unglaubhaft angegeben hat, weder allgemein noch in Einzelfällen befaßt. Derartige Angelegenheiten wurden vielmehr nach den bisher gewonnenen Erkenntnissen ausschließlich vom Judenreferat IV B 4 - IV A 4 b des RSHA bearbeitet.
- e) Aus den dargelegten Gründen muß das Verfahren gegen die ehemaligen Angehörigen der "Länderreferate" IV D 1 bis IV D 4, soweit ihre Mitwirkung an der "Endlösung" im Rahmen ihrer Tätigkeit in diesen Referaten in Frage steht, mangels Beweises eingestellt werden.

- f) Außer den ehemaligen Angehörigen der einzelnen "Länderreferate" wurden auch die jeweiligen Leiter der Gruppe IV D und ihre jeweiligen Stellvertreter für verdächtig angesehen, an der "Endlösung" beteiligt gewesen zu sein. Eine strafbare Teilnahme am Mord ist jedoch nach dem vorstehend Erörterten den jeweiligen Gruppenleitern IV D und ihren Stellvertretern insoweit nicht nachzuweisen, als ihre gesamte über die Mitzeichnung der Verfügung des Cds IV B 4 b - 2686/42 - vom Januar 1943 hinausgehende Tätigkeit in Frage steht. Denn es konnten keinerlei konkrete Anhaltspunkte dafür ermittelt werden, daß die Gruppenleiter IV D oder ihre Stellvertreter in anderen Fällen an der Deportation und Ermordung von Juden mitgewirkt haben.

Das Verfahren ist daher weiterhin gegen alle Leiter und stellvertretenden Leiter der Gruppe IV D, die diese Stellungungen nicht in der Zeit vom Januar bis zum 5. März 1943 (dem Datum, unter dem die in der Verfügung vom Januar 1943 entworfenen Erlasse dann - unter dem Aktenzeichen IV B 4 b - 2314/43 g (82) - erschienen) bekleideten, mangels Beweises einzustellen. Das gilt auch für den Beschuldigten Dr. Gustav J o n a k . Denn dieser gehörte seit etwa Anfang August 1942 dem RSHA nicht mehr an.

- g) Leiter der Gruppe IV D war zu der Zeit, als die Verfügung IV B 4 b - 2686/42 vom Januar 1943 dem Gruppenleiter IV D zur Mitzeichnung zugeleitet worden sein muß (Januar bis Anfang März 1943), der Beschuldigte Gustav Adolf N o s s k e . N o s s k e hat sich in seiner insoweit verantwortlichen Vernehmung vom 22. November 1966 dahin eingelassen, er sei unter anderem auch wegen seiner Teilnahme am Mord im Rahmen der "Endlösung" als Angehöriger des RSHA in Nürnberg angeklagt und verurteilt worden; er dürfe daher insoweit auf Grund der Überleitungsverträge durch deutsche Gerichte heute nicht mehr verfolgt werden. Ob das zutrifft, muß durch weitere Ermittlungen geprüft werden. Das Verfahren gegen N o s s k e kann deshalb beim gegenwärtigen Stand

der Ermittlungen nicht eingestellt werden.

N o s s k e hat sich - insoweit in seiner Vernehmung vom 22. November 1966 dann als Zeuge - zwar dahin eingelassen, er könne sich nicht erinnern, die Verfügung vom Januar 1943 mitgezeichnet zu haben; eine Mitzeichnungsspalte wie die in der Verfügung vom Januar 1943 habe er beim RSHA nie gesehen; denkbar sei es, daß etwa der Amtschef IV die Mitzeichnungsspalte handschriftlich geändert und die Verfügung den einzelnen Länderreferaten direkt zur Mitzeichnung zugeleitet habe (jedoch nicht den ihm N o s s k e - unterstellten Referaten IV D 3 und IV D 5, da diese ausschließlich rezeptive Aufgaben wahrgenommen hätten).

Diese Einlassung N o s s k e 's erscheint jedoch nicht glaubhaft. Sie zeigt erkennbar N o s s k e 's Bestreben, die Verantwortung von sich abzuwälzen und ist schon deshalb nicht geeignet, das oben Erörterte zu widerlegen. N o s s k e ist mithin, da er auch in der Zeit zwischen Januar und Anfang März 1943 Gruppenleiter IV D war, weiterhin erheblich verdächtig, die Verfügung IV B 4 b - 2686/42 - vom Januar 1943 mitgezeichnet zu haben.

- b) Als Mitzeichner der Verfügung vom Januar 1943 käme auch der damalige Stellvertreter des Gruppenleiters IV D für den Fall, daß N o s s k e an der Zeichnung verhindert gewesen sein sollte, in Betracht. Es konnte aber nicht festgestellt werden, daß N o s s k e in der fraglichen Zeit überhaupt einen zeichnungsberechtigten Stellvertreter hatte. Zwar war ab Januar 1943 dem Gruppenleiter IV D der Beschuldigte Dr. R a n g zugeteilt. Dieser hat sich in seiner verantwortlichen Vernehmung vom 2. November 1966 jedoch dahin eingelassen, er sei von Januar bis Juli 1943 lediglich zur informatorischen Einarbeitung dem damaligen Gruppenleiter IV, N o s s k e, zugeteilt gewesen, um sich so auf die spätere Übernahme der Gruppe IV D als Gruppenleiter vorbereiten zu können. Er habe in dieser

Zeit von N o s s k e zwar in der Regel alle Vorgänge, die bei diesem durchliefen, zur Kenntnis vorgelegt erhalten, jedoch bis Juli 1943 nie selbst eine Sache gezeichnet. Denn er sei nicht zeichnungsberechtigt gewesen, sondern habe sich lediglich informatorisch einarbeiten sollen. Diese Einlassung kann dem Beschuldigten Dr. R a n g nicht mir der erforderlichen Sicherheit widerlegt werden. Denn Anhaltspunkte dafür, daß Dr. R a n g mindestens von Januar bis Anfang März 1943 über bloße informatorische Einarbeitung hinaus zeichnungsberechtigter Stellvertreter des Gruppenleiters IV D war, haben sich nicht ergeben und sind auch nicht ersichtlich. Das Verfahren gegen Dr. R a n g ist daher ebenfalls mangels Beweises einzustellen.

2.) Aus den Gründen des Vermerks zu Ziffer 1.) dieser Verfügung wird das Ermittlungsverfahren gegen

a) den Beschuldigten

A n d e r s, Karl, (Pa 18) - IV D 3 -
insoweit, als ihm seine Tätigkeit im früheren Referat IV D 3 vorgeworfen wird, nunmehr also endgültig eingestellt. (Soweit A n d e r s als ehemaliger Angehöriger des Judenreferates IV B 4 - IV A 4 d tätig wurde - ist das Verfahren bereits durch Verfügung vom 8. Juni 1967 eingestellt worden).

b) Gegen folgende Beschuldigte wird das Ermittlungsverfahren aus den Gründen zu Ziffer 1.) dieser Verfügung in vollem Umfang eingestellt:

1. Baatz, Bernhard (Pb 3) - IV D 2, 3, 4
2. Baberske, Johannes (Pb 4) - IV D 3
3. Betz, Ferdinand (Pb 68) - IV D 2
4. Boese, Wilhelm (Pb 228) - IV D 4
5. Breitenfeld, Ulrich (Pb 125) - IV D 2
6. Bürjes, Hans (Pb 168) IV D 4
7. Dr. Burg, Richard (Pb 163) - IV D 1, 4
8. Carl, Walter (Pc 2) - IV D 4
9. Dr. Deumling, Joachim (Pd 15) - IV D 2

10. Doll, Marcel (Pd 78) - IV D 4
11. Dorbandt, Karl (Pd 34) - IV D 1
12. Dressel, Paul (Pd 42) - IV D 4
13. Dabiel, Adolf (Pd 44) - IV D 2
14. Eichmann, Heinrich (Pe 24) - IV D 4
15. Göpfert, Alfred (Pg 28) - IV D 3
16. Havemann, Otto (Ph 188) - IV D 4
17. Hayn, Wilhelm (Ph 54) - IV D 3
18. Heuss, Otto (Ph 287) - IV D 1
19. Dr. Hoffmann, Karl-Heinz (Ph 141) - IV D 4
20. Dr. Höner, Heinz (Ph 120) - IV D 4
21. Jahn, Fritz (Pj 18) - IV D 3
22. Dr. Jonak, Gustav -(Pj 33) - IV D 1, 2, 3, 4
23. Kempf, Herbert (Pk 27) - IV D 3
24. Königshaus, Franz (Pk 93) - IV D 1
25. Kowal, Günter (Pk 111) - IV D 4
26. Legath, Hans (Pl 24) - IV D 3
27. Leppin, Walter (Pl 44) - IV D 1
28. Dr. Lettow, Bruno (Pl 46) - IV D 1
29. Lewe, Ewald (Pl 48) - IV D 2
30. Lischka, Kurt (Pl 58) - IV D 1
31. Mehl, Gerhard (Pm 34) - IV D 3
32. Meyer, Walter (Pm 56) - IV D 2
33. Neukirchner, Helmut (Pn 68) - IV D 4
34. Neumann, Gregor (Pn 18) - IV D 3
35. Nünke, Fritz (Pn 76) - IV D 1
36. Paulik, Paul (Pp 13) - IV D 4
37. Pilling, Albin (Pp 36) - IV D 3
38. Dr. R a n g, Friedrich (Pr 13) - IV D 1, 2, 3, 4
39. Scheffels, Albert (Psch 20) - IV D 4
40. Schmidt, Walter (Psch 163) - IV D 3
41. Schröder, Erich (Psch 180) - IV D 3
42. Schultze, Heinz (Psch 240) - IV D 3
43. Schumacher, Arnold (Psch 143) - IV D 3
44. Seibold, Fritz (Ps 26) - IV D 4
45. Stark, Walter (Pst 6) - IV D 4
46. Steffen, Paul (Pet 9) - IV D 3
47. Thiedeke, Franz (Pt 18) - IV D 1
48. Thomsen, Harro, (Pt 24) - IV D 2

- 49. Weiler, Mathias (Pw 37) - IV D 2
- 50. Dr. Weinmann, Erwin (Pw 40) - IV D 1, 2, 3, 4
- 51. Wieschendorf, Bodo (Pw 79) - IV D 3 -
- 52. Wintzer, Rudolf (Pw 93) - IV D 2 -
- 53. Wolff, Hans-Helmut (Pw 111) - IV D 3, 4
- 54. Zimmat, Fritz (Pz 21) - IV D 3

3.) Herrn Leiter der Arbeitsgruppe mit der Bitte

- a) um gefl. Kenntnisnahme von Ziffer 1.) sowie um
- b) Gegenzeichnung hinsichtlich Ziffer 2a u. 2 b

Hdz. Severin
OSTA. 28.7.67

4.) -o. 17) pp.

Berlin, den 19. Juli 1967

Hölzner
Staatsanwalt